

Carinthia II	163./83. Jahrgang	S. 97—99	Klagenfurt 1973
--------------	-------------------	----------	-----------------

Geschichte der ornithologischen Erforschung Kärntens

Von Wilhelm WRUSS

Wenn über die Geschichte der Ornithologen in Kärnten berichtet werden soll, so liefern die Publikationen des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten die brauchbarsten und umfangreichsten Unterlagen. Bei der Durchsicht der älteren Publikationen fällt auf, daß die vogelkundliche Erforschung des Landes fast immer in den Händen einzelner Persönlichkeiten ruhte oder zumindest nur von ganz wenigen Vogelkundlern betrieben wurde. Bei der Auffälligkeit der Vogelwelt und bei dem großen Interesse, das ihr entgegengebracht wird, verwundert dies ein wenig. Doch machen exakte Beobachtungen eben doch einige Mühe.

Ein Überblick über die vogelkundliche Literatur Kärntens beginnt mit Leopold von HUEBER, von welchem im Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums für Kärnten 1859 „Die Vögel Kärntens“ erschienen. Wenn auch viele Angaben in diesem Werk als unsicher zu bezeichnen sind, so ist es doch ein erster Hinweis auf die in Kärnten vorkommenden Vogelarten. Alle wichtigen Angaben HUEBERS sind jedoch in das Standardwerk der Kärntner Ornithologie, in die „Ornis carinthiae“ von F. C. KELLER, übernommen worden. Die Bedeutung des Werkes von KELLER unterstreicht die Tatsache, daß seit seinem Erscheinen im Jahre 1890 keine derart umfassende Zusammenstellung mehr erschienen ist. Des Lehrers F. C. KELLER muß daher an dieser Stelle besonders ausführlich gedacht werden: Er wurde im Jahre 1847 in Winsau bei Dornbirn geboren und kam im Jahre 1872 nach Kärnten. Er war in St. Margarethen, Grafendorf, Mauthen und Lavamünd als Lehrer tätig und trat 1906 in den Ruhestand. Leider starb er bereits am 10. Oktober 1907. In den Orten seiner Lehrtätigkeit betrieb er eifrigst vogelkundliche Studien und — der damaligen Zeit entsprechend — lieferte er alle wichtigen Nachweise in erster Linie mit der Büchse. Leider ist über das Schicksal der zahlreichen von ihm erlegten Vögel nichts bekannt. Im Kärntner Landesmuseum befinden sich keinerlei Präparate, die auf eine Erlegung durch KELLER zurückgingen. Selbstverständlich kann uns die „Ornis carinthiae“ kein genaues Bild der damaligen Avifauna Kärntens geben, doch finden wir in vielen Fäl-

len seine Angaben auch heute noch bestätigt. Es ist für Kärnten ungeheuer bedauerlich, daß an einem der Hauptdurchzugsgebiete, dem Zollfeld, kein Ornithologe tätig war, wie zum Beispiel Pater Blasius HANF am Furtner Teich in der Steiermark. KELLER zitiert immer nur gelegentliche Daten vom Maria Saaler Moos, doch geben diese keine wirkliche Übersicht über die tatsächlichen Verhältnisse vor der Entwässerung. Pater Blasius HANF, als Zeitgenosse KELLERS, muß ebenfalls zu den Erforschern der Vogelwelt des Landes gezählt werden, da er immer wieder Präparate aus Kärnten seiner Sammlung einverleibte. Ein weiterer Zeitgenosse KELLERS war der Präparator ZIFFERER, der in der Carinthia II über die eingelieferten Vögel regelmäßig berichtete (1889—1897).

Neben den Publikationen beim Naturwissenschaftlichen Verein verfaßte KELLER noch viele Arbeiten von jagdlicher Bedeutung. Bis 1905 erschienen in der Carinthia II wertvolle Ergänzungen zur Ornithologiae. Ein weiterer Zeitgenosse KELLERS muß noch besonders erwähnt werden: V. v. TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN, der große Salzburger Ornithologe, der immer wieder auch wertvolle Daten aus Kärnten in seinen Arbeiten anführte.

Mit dem Tode KELLERS trat eine deutliche Lücke in Kärnten ein. In der Carinthia II erschienen bis 1914 nur einige kleinere Berichte, darunter eine Arbeit von E. P. TRATZ über „Die Vogelberingung“ mit der ersten Kärntner Ringmeldung. Ab 1914 erschienen die regelmäßigen Berichte von Odo KLIMSCH (1914 bis 1965) und Ägidius SANTNER (1914 bis 1934) in der Carinthia II. Santner publizierte dann noch bis 1949 in den „Blättern für Naturkunde und Naturschutz“ und in „Natur und Land“. SANTNER verdanken wir eine Reihe von wichtigen Beringungen (besonders Greifvögel) mit wertvollen Rückmeldungen. Ebenso verdanken wir ihm wertvolle Brutnachweise, besonders aus dem Nockgebiet.

Odo KLIMSCH war jener Ornithologe, welcher am längsten in der Carinthia II publizierte (rund 50 Jahre). Sein Wirken ist anlässlich seines Ablebens in der Carinthia II 1971 eingehend gewürdigt worden. Neben vielen kleinen Berichten mit wertvollen Hinweisen schrieb er 1941 ein „Verzeichnis der heute noch in Kärnten vorkommenden Vögel“. Es war dies die erste Artenliste seit KELLER.

Zu erwähnen ist noch K. BURKHART, dem wir wertvolle Beringungen aus dem Liesertale verdanken. Präparator WUTTE hat mehrmals zusammen mit SANTNER über interessante Erlegungen berichtet.

Nach dem zweiten Weltkrieg erschienen zunächst nur Arbeiten von O. KLIMSCH. Im Jahre 1948 erschien im XI. Sonderheft „Vorkommen und Verbreitung der Wirbeltiere in Kärnten“ von I. FINDERNEGG, womit wieder eine wertvolle Zusammenstellung der Vögel Kärntens zustande kam. Seit dem Jahre 1951 erschienen regelmäßig

die Berichte von Josef ZAPF, der sich intensiv mit der Erforschung der heimischen Vogelwelt befaßte. Ihre Krönung erfuhr die Tätigkeit in der Arbeit „Die Kärntner Vogelwelt im Laufe von 20 Jahren“ (1963). Mit dieser Arbeit ist eine der besten Zusammenstellungen seit KELLER entstanden, da besonders viele neue, eigene Beobachtungen enthalten sind. Seit der Schaffung der Fachgruppe für Ornithologie (Kärntner Vogelschutzwarte) ist die vogelkundliche Erforschung des Landes auf eine breitere Basis gestellt worden, und zusammen mit dem Verfasser ist eine Reihe von hervorragenden Vogelkennern eifrig am Werk, um in absehbarer Zeit eine moderne Avifauna Kärntens herausgeben zu können.

Anschrift des Verfassers: Wilhelm WRUSS, Walddorf 22, 9020 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [163_83](#)

Autor(en)/Author(s): Wruss Wilhelm

Artikel/Article: [Geschichte der ornithologischen Erforschung Kärntens 97-99](#)